

2022

MSA

Mittlerer Schulabschluss

Schleswig-Holstein

MEHR  
ERFAHREN

Deutsch

- + Vollständige Lösung
- + Tipps und Hinweise

Original-Prüfungsaufgaben  
**2021** zum Download

LÖSUNGEN

**STARK**



# Inhalt

## Vorwort

## Die Abschlussprüfung – 10 wichtige Fragen und Antworten

### **A Training Grundwissen**

<b>Lesekompetenz . . . . .</b>	<b>1</b>
1 Den Leseprozess steuern . . . . .	1
2 Leseaufgaben lösen . . . . .	4
2.1 Geschlossene Aufgaben lösen . . . . .	4
2.2 Halboffene Aufgaben lösen . . . . .	11
3 Sachtexte verstehen . . . . .	15
3.1 Die Absicht des Verfassers erkennen . . . . .	15
3.2 Arten von Sachtexten unterscheiden . . . . .	17
3.3 Nichtlineare Texte lesen: Tabellen und Diagramme . . . . .	22
4 Literarische Texte verstehen . . . . .	29
4.1 Epische Texte untersuchen . . . . .	29
4.2 Gedichte untersuchen . . . . .	39
5 Die sprachliche Gestaltung beurteilen . . . . .	46
5.1 Die Sprachebene bestimmen . . . . .	46
5.2 Auf die Wortwahl achten . . . . .	47
5.3 Den Satzbau berücksichtigen . . . . .	49
5.4 Sprachbilder erkennen . . . . .	49
5.5 Ironie richtig deuten . . . . .	51
<b>Schreibkompetenz . . . . .</b>	<b>53</b>
6 Den Schreibprozess steuern . . . . .	54
7 Schreibaufgaben lösen . . . . .	60
7.1 Offene Fragen zu einem Text beantworten . . . . .	60
7.2 Den Inhalt eines Textes zusammenfassen . . . . .	65
7.3 Einen Text analysieren . . . . .	71
7.4 Eine literarische Figur charakterisieren . . . . .	79
7.5 Einen argumentativen Text schreiben: Erörterung und Stellungnahme . . . . .	80
7.6 Produktiv-kreative Texte schreiben . . . . .	85
8 Einen Text überzeugend gestalten . . . . .	90
8.1 Geschickt formulieren . . . . .	90
8.2 Zitate gezielt einsetzen . . . . .	92

**Autorinnen  
Training Grundwissen:**  
Margrit Deißner,  
Marion von der Kammer

9	Richtig schreiben . . . . .	94
9.1	Rechtschreibung . . . . .	94
9.2	Zeichensetzung . . . . .	97
<b>Kompetenz Sprachwissen und Sprachbewusstsein . . . . .</b>		<b>99</b>
10	Wortarten unterscheiden . . . . .	100
10.1	Nomen . . . . .	102
10.2	Adjektive . . . . .	105
10.3	Pronomen . . . . .	106
10.4	Verben . . . . .	108
11	Satzglieder und Satzbau beherrschen . . . . .	115
11.1	Sätze untergliedern . . . . .	115
11.2	Hauptsätze und Nebensätze unterscheiden . . . . .	116
11.3	Sätze verbinden . . . . .	118
11.4	Relativsätze geschickt nutzen . . . . .	120
11.5	„Das“ und „dass“ auseinanderhalten . . . . .	121
<b>Merkwissen: Stilmittel; Arbeitsaufträge (Operatoren) . . . . .</b>		<b>123</b>

Autorinnen  
Übungsaufgaben:  
Margrit Deißner (ÜA 2),  
Bettina Hoffmann (ÜA 1)

**B Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung**

<b>Übungsaufgabe 1: Literarischer Text</b>	
Christine Nöstlinger: Liebeskummer . . . . .	
<b>Übungsaufgabe 2: Sachtext</b>	
Ich oder keiner . . . . .	

**C Original-Prüfungsaufgaben**

<b>Abschlussprüfung 2017</b>	
Warnung vor „größtem Artensterben seit den Dinosauriern“ ( <i>Sachtext</i> ) 2017-1	
<b>Abschlussprüfung 2018</b>	
Der Herr der Dinge ( <i>Sachtext</i> ) . . . . .	
<b>Abschlussprüfung 2019</b>	
Ada Dorian: Betrunkene Bäume ( <i>Literarischer Text</i> ) . . . . .	
<b>Abschlussprüfung 2020</b>	
Paula Fürstenberg: Die Familie der geflügelten Tiger ( <i>Lit. Text</i> ) . . . . .	
<b>Abschlussprüfung 2021</b>	
Prüfungsaufgaben . . . . .	

Das Corona-Virus hat auch im vergangenen Schuljahr die Prüfungsabläufe beeinflusst. Um dir die **Prüfung 2021** schnellstmöglich zur Verfügung stellen zu können, bringen wir sie in digitaler Form heraus. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2021 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MyStark** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Farbseiten vorne im Buch).

# Interaktives Training

Dieses Buch umfasst auch ein interaktives Training fürs Lernen am Computer oder Tablet. Zum **ActiveBook** gelangst du über die Online-Plattform *MyStark*. Nutze dafür den vorne im Buch eingedruckten **Link** und deinen persönlichen **Zugangscode**.



## Inhalt ActiveBook



### Interaktive Aufgaben

Aufgaben mit Tipps, Feedback und sofortiger Auswertung zu diesen Bereichen:

#### **Lesekompetenz**

- 1 Literarischer Text (Romanauszug)
- 2 Sachtext

#### **Schreibkompetenz**

- 1 Innerer Monolog
- 2 Persönlicher Brief
- 3 Erörterung
- 4 Stellungnahme
- 5 Figurencharakterisierung
- 6 Gedichtinterpretation

#### **Sprachkompetenz**

- 1 Stilmittel
- 2 Fremdwörter
- 3 Zeitformen
- 4 Modus des Verbs
- 5 Zeichensetzung



### MindCards

Interaktive Lernkarten zu wichtigen Fragen und Fehlerschwerpunkten



### Digitales Glossar

Einfaches und schnelles Nachschlagen von Fachbegriffen, wie z. B. Textsorten, Stilmittel, Grammatikwissen



### Lernvideos

Wenn du den **QR-Code** mit deinem Smartphone oder Tablet scannst, kannst du Lernvideos abrufen, die dir wichtige Rechtschreibregeln erläutern.

Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung deines Datenvolumens empfehlen wir, dass du dich beim Ansehen der Videos im WLAN befindest.

- ▶ Großschreibung
- ▶ Nominalisierung
- ▶ Kommaregeln bei Haupt- und Nebensätzen
- ▶ Kommasetzung bei Infinitivgruppen
- ▶ Rechtschreibstrategien

## Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

das vorliegende Buch hilft dir bei der selbstständigen Vorbereitung auf die zentrale **Abschlussprüfung im Fach Deutsch**. Wenn du die einzelnen Kapitel gründlich durcharbeitest, bist du für die schriftliche Prüfung sicher gut gerüstet.

- ▶ Anhand von **zehn wichtigen Fragen und Antworten** erhältst du vorab einen Überblick über das, was dich in der Prüfung erwartet.
- ▶ Im Kapitel „**Training Grundwissen**“ erfährst du genau, welche Strategien und Kernkompetenzen von dir in der Prüfung verlangt werden. Es wird dir gezeigt, wie die einzelnen Aufgaben aussehen können und wie sie **Schritt für Schritt** zu bearbeiten sind. Wichtige **Hinweise** sowie Übersichten, in denen die zentralen Inhalte **auf einen Blick** zusammengefasst sind, helfen dir, nichts zu vergessen und ein gutes Ergebnis zu erzielen.
- ▶ Mithilfe zahlreicher **Übungen** kannst du trainieren, wie du mit möglichen Aufgabenstellungen umgehen kannst und wie du sie erfolgreich löst.
- ▶ Fachbegriffe aus dem Deutschunterricht, die in der Prüfung vorkommen könnten, solltest du dir mithilfe des **Merkwissens** noch einmal in Erinnerung rufen. Anhand des Überblicks kannst du deine Kenntnisse gezielt überprüfen.
- ▶ Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der Prüfung** trainierst du selbstständig, wie du die Prüfungsaufgaben erfolgreich bearbeiten kannst.
- ▶ Am Schluss findest du die **Original-Prüfungsaufgaben** aus den Jahren **2017–2020**. Sie helfen dir bei der effektiven Vorbereitung und zeigen dir genau, was du in der Prüfung zu erwarten hast.
- ▶ Auf *MyStark* stehen im Internet außerdem die **digitalen Inhalte** zum Buch bereit. Dort findest du z. B. die **Original-Prüfungsaufgabe 2021** und **interaktive Aufgaben** fürs Lernen am Computer oder Tablet. Den Link zur Plattform und deinen Zugangscode siehst du ganz vorne im Buch.

Zu diesem Band gibt es ein separates **Lösungsbuch** (Best.-Nr. 11540L). Es enthält ausführliche Lösungsvorschläge und hilfreiche Tipps zur Bearbeitung der Aufgaben. Wichtig ist, dass du die Aufgaben immer erst einmal **selbstständig** bearbeitest, ehe du dir die Lösungen ansiehst.

**Wichtig:** Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **Änderungen zur Abschlussprüfung 2022** vom Ministerium für Bildung und Kultur Schleswig-Holstein bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu ebenfalls bei *MyStark*.

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg in der Prüfung wünschen dir die Autorinnen und der Verlag!



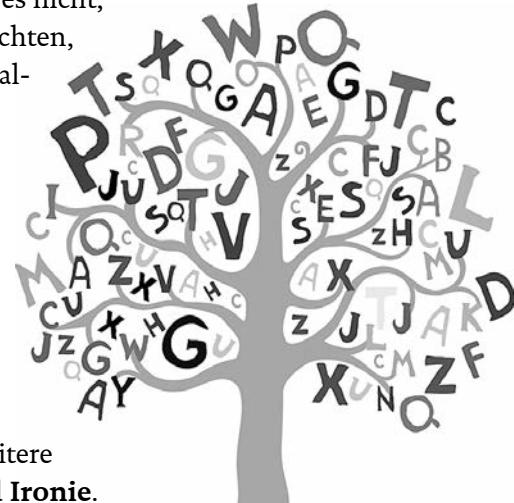


## 5 Die sprachliche Gestaltung beurteilen

Um einen Text gut zu verstehen, genügt es nicht, nur auf die (oberflächlichen) Inhalte zu achten, denn der Inhalt und die sprachliche Gestaltung sind eng miteinander verwoben.

Deshalb solltest du dir zu einem Text immer auch die Frage stellen: *Wie ist ein Sachverhalt oder ein Geschehen dargestellt?*

So kann die **Sprachebene**, für die sich ein Verfasser entscheidet, von Bedeutung sein, ebenso wie seine **Wortwahl**. Auch vom **Satzbau** geht häufig eine bestimmte Wirkung aus. Weitere wichtige Aspekte sind **Sprachbilder** und **Ironie**.



### 5.1 Die Sprachebene bestimmen

Die Sprachebene, die ein Verfasser für seinen Text wählt, ist **vielsagend**. Damit gibt er z. B. zu erkennen, wie er sich selbst und sein Gegenüber einschätzt. Um die Sprachebene zu bestimmen, kannst du folgende Überlegungen anstellen:

- ▶ Verwendet der Verfasser eine **gehobene Sprache**? Greift er des Öfteren zu **Fremdwörtern** oder **Fachbegriffen**? Sind seine Sätze eher lang und kompliziert? Dann zeigt er durch seine Sprache, dass er **anspruchsvoll** ist – auch seinen Lesern gegenüber. Seine Darstellung wirkt **ernsthaft** und **seriös**.
- ▶ Entspricht die Ausdrucksweise eher der **Alltagssprache**? Ist sie vielleicht der **Umgangssprache** angenähert? Kommen überwiegend Ausdrücke vor, die dem alltäglichen (mündlichen) Sprachgebrauch entsprechen (so wie die Menschen z. B. im Supermarkt reden)? Ist der Satzbau evtl. **nicht immer korrekt** oder gibt es unvollständige Sätze? Oft wird dadurch eine **Nähe zum Leser** hergestellt. Die Aussagen wirken in diesem Fall eher **lässig** und **salopp**.
- ▶ Bewegt sich der Verfasser auf einer mittleren Sprachebene (**Standardsprache**)? Sie zeichnet sich durch **allgemein verständliche Wörter** und korrekte, aber vorwiegend **übersichtlich konstruierte Sätze** aus. Es gibt kaum Abweichungen vom öffentlichen Sprachgebrauch (z. B. dem der Massenmedien) – weder „nach oben“ noch „nach unten“. Die Sprache ist in dem Fall eher **unauffällig**.

#### Tipp

Auch bestimmte **Gruppensprachen** können in einem Text auffällig sein, z. B. eine Sprache, wie sie Mediziner verwenden. Der Verfasser will damit vielleicht seine Fachkenntnisse zeigen.

Eine Gruppensprache ist auch die **Jugendsprache**. Typisch dafür sind z. B. Neologismen (Wortneuschöpfungen) und Anglizismen (Begriffe aus dem Englischen). Ein Autor setzt Jugendsprache möglicherweise ein, um eine Szene besonders realistisch wirken zu lassen.

a) Bestimme bei den Sätzen in der Tabelle die Sprachebene. Kennzeichne sie so:

- ↑ eher von gehobenem Niveau
- von mittlerem Niveau
- ↓ eher von niedrigem Niveau (z. B. Umgangs-, Jugend- oder Kiezsprache)

b) Unterstrecke in den Sätzen, die du mit ↑ oder ↓ gekennzeichnet hast, alle Stellen, an denen du die Sprachebene erkannt hast.

Übung 17

Sprach-ebene	Beispiele
	Könnten Sie mir freundlicherweise Ihre E-Mail-Adresse zukommen lassen?
	Ich hab schon ewig keine WhatsApp mehr von meiner Freundin gekriegt. Das ist halt echt komisch.
	Wie is'n deine Handynummer? Kannste die mir mal geben?
	Wer früher den Ausdruck „elektronische Medien“ benutzte, meinte damit nur Rundfunk und Fernsehen.
	Heute denkt man vor allem an Computer und Internet, wenn jemand von elektronischen Medien spricht.
	PC und Internet gestalten unsere Kommunikation sehr komfortabel, denn sie ermöglichen gleichzeitig die Produktion, die Übertragung und die Rezeption von Nachrichten.
	Wir bieten Ihnen eine kompetente Betreuung aller in technologischer und logistischer Hinsicht anfallenden Aufgaben.
	Mein W-Lan-Empfang ist echt unter aller Sau. Ich hoffe, das ändert sich bald mal.
	Es soll Leute geben, die immer noch keinen Internetanschluss haben. Das kann ich nicht nachvollziehen.
	Was kümmern dich die anderen? Du nervst voll!
	Mitteilungen nach außen werden inzwischen immer öfter digital kodiert, vor allem bei Behörden und im Dienstleistungssektor.
	Man sollte sein Passwort öfter ändern. Das ist eine Frage der Sicherheit.

## 5.2 Auf die Wortwahl achten

Für den Sinn eines Textes spielt die Wortwahl eine entscheidende Rolle. Mit manchen Wörtern verbindet der Leser von vornherein eine bestimmte Vorstellung. Ein Begriff kann **neutrale**, **positive** oder **negative** Gefühle wecken.

neutral	positiv	negativ
Hund	vierbeiniger Freund	Köter
Haus	Villa	Bruchbude

Beispiel

Von besonderer Bedeutung sind diese Wortarten:

- ▶ **Nomen:** Achte auf die genauen Bezeichnungen von Personen oder Dingen. Einem *Schelm* kann man z. B. nicht böse sein, vor einem *Gauner* wird man sich dagegen in Acht nehmen.
- ▶ **Verben:** Sie geben zu verstehen, ob ein Geschehen aktiv und lebendig wirkt – oder eher statisch und leblos. Von Verben wie *springen*, *klatschen* oder *stürmen* geht z. B. eine andere Wirkung aus als von Verben wie *stehen*, *schweigen* oder *sitzen*.
- ▶ **Adjektive:** Sie beeinflussen erheblich die Stimmung, die in einem Text zum Ausdruck kommt. Adjektive wie *fröhlich*, *warm* oder *bunt* erzeugen z. B. eine angenehme, schöne Atmosphäre, dagegen lassen Adjektive wie *trüb*, *hart* oder *kühl* eine Situation eher unangenehm erscheinen. Wenn ein Text nur wenige oder keine Adjektive enthält, wirkt die Darstellung farblos – so, als hätten die Personen oder Gegenstände gar keine besonderen Eigenschaften.

#### TIPP

Achte besonders auf **Wiederholungen**. Kommt ein Wort in einem Text mehrmals vor, wird es besonders hervorgehoben – vermutlich weil es eine wichtige Funktion für die Textaussage hat.

#### Übung 18

Untersuche die Wortwahl im Gedicht „Spiel zwischen Erde und Himmel“ (S. 44).

#### Aufgaben

1. Schreibe Wörter aus dem Gedicht heraus, mit denen man etwas Positives oder Negatives verbindet. Trage sie passend nach Wortarten in die Tabelle ein.
2. Äußere dich zur Wirkung, die von den gefundenen Wörtern ausgeht. Notiere zu jeder Wortart einige Stichworte.
3. Formuliere ein Fazit zu der Atmosphäre, die durch diese Wortwahl erzeugt wird.

**Hinweis:** Berücksichtige dazu das gesamte Gedicht.

	Nomen	Verben	Adjektive
1.			
2.			
3.			



## Mittlerer Schulabschluss Schleswig-Holstein – Deutsch

### Abschlussprüfung 2020

#### Paula Fürstenberg: Die Familie der geflügelten Tiger (2016)

*Johanna ist aus Löcknitz in Mecklenburg nach Berlin gezogen, um dort eine Ausbildung zur Straßenbahnfahrerin zu machen. Vier Monate danach besucht sie ihre Mutter zum ersten Mal wieder. Als sie ankommt, liegt die Mutter gerade in der Badewanne, im Waschbecken liegt ein Igel. Johanna setzt sich daraufhin auf den WC-Deckel.*

<sup>1</sup> Der wiegt keine dreihundert Gramm, sagte ich und deutete mit dem Kinn auf den Igel.

<sup>5</sup> Bodo bringt zweihundertsiebzig auf die Waage, sagte meine Mutter.

Bodo also, sagte ich und meine Mutter nickte. Sie nahm die Shampooflasche, drückte einen Klecks in ihre Handfläche und schäumte sich den Kopf ein, das <sup>10</sup> Badewasser schlug kleine Wellen.

Ich dachte an all die Tiere, die meine Mutter schon aus der Landschaft gesammelt hatte. Ich versuchte das Prinzip zu erkennen, nach dem sie einen Namen <sup>15</sup> bekamen oder nicht. Als ich klein war, hatten wir uns oft zusammen Namen für die Fundtiere ausgedacht. Später hatte ich nur noch die Augen verdreht, wenn meine Mutter einen neuen <sup>20</sup> Schützling auf den Küchentisch setzte. Es hatte die hinkende Ratte Bertha und den verwurmten Feldhasen James gegeben, es hatte aber auch den flugunfähigen Eichelhäher und die schnecken- <sup>25</sup> kornvergiftete Blindschleiche gegeben, die nur *der Eichelhäher* und *die Blindschleiche* geheißen hatten. Igel hatten wir auch oft gehabt, bisher hatten die aber nur *Igel* geheißen.

<sup>30</sup> Könntest du Bodo abtrocknen und in seine Kiste setzen?, fragte meine Mutter.

Die Selbstverständlichkeit, die in ihrer Frage lag, ärgerte mich. Als Kind hatte ich es geliebt, ganze Sonntage mit <sup>35</sup> dem Reinigen von Käfigen und dem Bürsten von Fell zu verbringen. Aber mit dem ersten Kuss und der ersten heimlichen Zigarette im Maisfeld hinter der Tankstelle war mir die Lust darauf <sup>40</sup> vergangen, und dann hatte ich meine halbe Jugend darauf verwenden müssen, meiner Mutter beizubringen, dass

ich mich nicht länger um ihre Fundtiere kümmern würde. Sie hatte das Viehzeug <sup>45</sup> angeschleppt, also hatte sie es auch zu versorgen. Ich jedenfalls wollte keine Wurmkuhlen mehr unters Futter mischen und nie wieder Kamillentee in Fläschchen füllen, und es war mindes- <sup>50</sup> tens sieben Jahre her, dass ich das zuletzt getan hatte. Ich verschränkte die Arme vor der Brust.

Ich würde gern noch ein bisschen in der Wanne bleiben, sagte sie, bitte küm- <sup>55</sup> mere dich um Bodo, nur dieses eine Mal.

Die Vorstellung, wie meine Mutter alleine in der Küche saß, den Igel vor sich auf dem Tisch, und Namen an ihm ausprobierte, machte mich traurig. Seit <sup>60</sup> meinem Auszug gab es niemanden mehr, der die Augen verdrehte, wenn sie bei der Namenswahl danebengriff. Ich ging zum Waschbecken und tauchte die Hände in das lauwarme Wasser, das <sup>65</sup> mit einem Spritzer Spülmittel gegen die Flöhe versetzt war. Ich nahm den Igel vorsichtig hoch und setzte ihn zum Abtropfen auf ein Handtuch, dann zog ich den Stöpsel. Während ich den schwar- <sup>70</sup>zen Punkten dabei zusah, wie sie Richtung Abfluss kreisten, rechnete ich aus, dass es nur noch siebzehn Stunden dauern würde, bis ich wieder in meiner Berliner Wohnung wäre, in der es nicht mal <sup>75</sup> eine Fruchtfliege gab. Ich seufzte. Es war noch keine zwei Stunden her, dass ich aus dem Regionalzug gestiegen war.

Es war mein erster Besuch in Löcknitz, seit ich vor vier Monaten von zu <sup>80</sup> Hause ausgezogen war. Im Hausflur neben den acht Briefkästen hatte mich ein Zettel empfangen, auf dem meine Mutter die Nachbarn um Unterschriften gegen die von der Hausverwaltung geplante

Text

## 1 Plaste: Plastik

85 Einmauerung des Komposthaufens bat. Ja zum Igel! Nein zum Ziegel!, stand in Großbuchstaben darauf. Im Wohnungsflur war mir ein Geruch entgegengeschlagen, der mir sehr vertraut war, den 90 ich aber zum ersten Mal bewusst wahrnahm. An der Wand, an die meine Mutter alle Postkarten anzupinnen pflegte, die sie bekam, hatte ich keine Neuzugänge entdeckt. Ich hatte die Tür zu 95 meinem alten Kinderzimmer aufgestoßen und einen Blick hineingeworfen, nicht einmal das Bett war abgezogen. Bis auf den Zettel im Hausflur hatte sich hier nichts verändert.

100 Das Wasser war abgelaufen, ich spülte die restlichen Flohpunkte in den Abfluss und wandte mich dem Igel zu. Ich strich ihm über den Rücken, bis er sich ausrollte, drehte ihn um und untersuchte seinen Bauch.

Dein Bodo ist ein Weibchen, sagte ich.

Soso, sagte meine Mutter, dann muss er wohl Boda heißen.

110 Ich trocknete Boda vorsichtig ab und setzte sie in die große Holzkiste, die unter dem Waschbecken bereitstand. Die Kiste war mit Zeitungspapier ausgelegt, in einer Ecke stand ein kleiner Pappkarton und davor ein Schälchen Katzenfutter, über das sich Boda sofort hermachte. Meine Mutter sah zufrieden aus und ich fragte mich, ob diese Zufriedenheit Bodas Appetit galt oder der Tatsache, dass sie mich nach all den Jahren dazu gebracht hatte, doch noch einmal eines ihrer Fundtiere zu versorgen. Ich setzte mich wieder auf den Klodeckel.

120 Ich habe sieben von acht Unterschriften gegen die Kompostmauer, sagte meine Mutter.

Es fehlen die Pietreks, sagte ich und meine Mutter nickte. Die Pietreks gehörten zu den Menschen, die sich nur 130 auf ihr Sofa setzten, wenn eine Schutzhülle aus Plaste<sup>1</sup> darübergezogen war. Herr Pietrek war in all den Jahren Nachbarschaft nur einmal bei uns gewesen, um sich Werkzeug auszuleihen. Be 135 fremdet hatte er die vier ungleichen, vom Sperrmüll zusammengesammelten Holzstühle betrachtet, die um unseren Küchentisch standen. Seither warf Frau Pietrek an jedem Ersten des Monats ein 140 Zettelchen in unseren Briefkasten, auf dem sie uns daran erinnerte, wann wir mit dem Treppenputz an der Reihe waren.

Kannst du nicht mal mit ihnen reden?, fragte meine Mutter.

145 Sieben Unterschriften werden reichen, sagte ich.

Acht wären besser, sagte sie.

Wenn nur sieben Mietparteien gegen 150 die Kompostmauer sind, sagte ich, dann musst du das akzeptieren.

Nein, sagte sie, dann muss ich die acht noch überzeugen.

Vergiss es, die Pietreks können dich 155 nicht ausstehen.

Deswegen frage ich ja dich.

Mich können die Pietreks auch nicht ausstehen.

160 Ich würde eher sagen, mit dir haben sie Mitleid. Weil du meine Tochter bist.

Einen Moment lang schauten wir uns an. Meine Mutter hatte die Hände auf den Wannenrand gelegt, um keine Schrumpelfinger zu bekommen. Ihre Hände 165 sahen trotzdem schrumpelig aus. Ich wehrte mich gegen den Impuls, ihr zu versichern, dass ich mein Tochtersein nicht für bemitleidenswert hielt.

Quelle: 2016, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

**A: Lesen**

## 1. Kreuze an.

2 P.

In dem Text geht es hauptsächlich um ...

- a)  die Pflege von Wildtieren.
- b)  Beziehungen zu Nachbarn.
- c)  das Verhältnis zwischen Tochter und Mutter.
- d)  Meinungen zum Tierschutz.

## 2. Lies den folgenden Textausschnitt.

2 P.

Der wiegt keine dreihundert Gramm, sagte ich und deutete mit dem Kinn auf den Igel.  
Bodo bringt zweihundertsiebzig auf die Waage, sagte meine Mutter.  
Bodo also, sagte ich und meine Mutter nickte. Sie nahm die Shampooflasche, drückte einen Klecks in ihre Handfläche und schäumte sich den Kopf ein, das Badewasser schlug kleine Wellen.

Beschreibe die Atmosphäre in diesem Textausschnitt.

Suche dafür aus den folgenden Begriffen zwei passende aus.

*spannungsgeladen – laut – vertraut – diskret – bedrohlich –  
offen – frostig – familiär – geheimnisvoll*

Die Atmosphäre lässt sich passend beschreiben als \_\_\_\_\_

und \_\_\_\_\_.

## 3. Lies die folgenden Textausschnitte.

3 P.

Als ich klein war, hatten wir uns oft zusammen Namen für die **Fundtiere** ausgedacht. Später hatte ich nur noch die Augen verdreht, wenn meine Mutter einen neuen **Schützling** auf den Küchentisch setzte. (...) dann hatte ich meine halbe Jugend darauf verwenden müssen, meiner Mutter beizubringen, dass ich mich nicht länger um ihre **Fundtiere** kümmern würde. Sie hatte das **Viehzeug** angeschleppt, also hatte sie es auch zu versorgen.

Hier werden drei unterschiedliche Begriffe für Tiere verwendet.

Welche Wertung wird durch diese unterschiedlichen Begriffe ausgedrückt?

Erkläre.

Die Bezeichnung **Fundtier** drückt aus ...

---

---

Die Bezeichnung **Schützling** drückt aus ...

---

---

Die Bezeichnung **Viehzeug** drückt aus ...

---

---

2 P. 4. Lies den folgenden Textausschnitt.

Als Kind hatte ich es geliebt, ganze Sonntage mit dem Reinigen von Käfigen und dem Bürs-ten von Fell zu verbringen. (...) dann hatte ich meine halbe Jugend darauf verwenden müssen, meiner Mutter beizubringen, dass ich mich nicht länger um ihre Fundtiere kümmern würde.

Erläutere, welche Veränderung sich bei Johanna mit der Zeit ergeben hat.

---

---

---

2 P. 5. Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich jedenfalls wollte keine Wurmkuren mehr unters Futter mischen und nie wieder Kamil- lenteet in Fläschchen füllen, und es war mindestens sieben Jahre her, dass ich das zuletzt getan hatte. **Ich verschränkte die Arme vor der Brust.**

Ich würde gern noch ein bisschen in der Wanne bleiben, sagte sie, bitte kümmere dich um Bodo, nur dieses eine Mal.

Kreuze an.

Johanna drückt mit dem Verschränken der Arme aus, dass sie ...

- a)  friert und sich vor Kälte schützen möchte.
- b)  unsicher ist und ihre Angst verstecken möchte.
- c)  Widerwillen empfindet und sich distanzieren möchte.
- d)  sich überlegen fühlt und Macht demonstrieren möchte.

## 6. Lies den folgenden Textausschnitt.

2 P.

Die Vorstellung, wie meine Mutter alleine in der Küche saß, den Igel vor sich auf dem Tisch, und Namen an ihm ausprobierte, machte mich traurig. Seit meinem Auszug gab es niemanden mehr, der die Augen verdrehte, wenn sie bei der Namenswahl danebengriff.

Nenne den möglichen Grund dafür, dass die Mutter dem Igel einen Namen gibt.

---

---

---

---

## 7. Lies den folgenden Textausschnitt.

3 P.

Die Vorstellung, wie meine Mutter alleine in der Küche saß, den Igel vor sich auf dem Tisch, und Namen an ihm ausprobierte, machte mich traurig. Seit meinem Auszug gab es niemanden mehr, der die Augen verdrehte, wenn sie bei der Namenswahl danebengriff. Ich ging zum Waschbecken und tauchte die Hände in das lauwarme Wasser, das mit einem Spritzer Spülmittel gegen die Flöhe versetzt war. Ich nahm den Igel vorsichtig hoch und setzte ihn zum Abtropfen auf ein Handtuch, dann zog ich den Stöpsel. Während ich den schwarzen Punkten dabei zusah, wie sie Richtung Abfluss kreisten, rechnete ich aus, dass es nur noch siebzehn Stunden dauern würde, bis ich wieder in meiner Berliner Wohnung wäre, in der es nicht mal eine Fruchtfliege gab. **Ich seufzte.** Es war noch keine zwei Stunden her, dass ich aus dem Regionalzug gestiegen war.

Kreuze an.

**Johanna seufzt, denn sie ...**

kann zutreffen      trifft nicht zu

- a) findet Namen für Igel schrecklich.
- b) zeigt damit ihre Ungeduld gegenüber dem Igel.
- c) ekelt sich vor den toten Flöhen.
- d) denkt an die Dauer ihres Aufenthalts.
- e) macht sich Sorgen um den Igel.
- f) bemitleidet sich selbst.



© STARK Verlag

[www.pearson.de](http://www.pearson.de)  
[info@pearson.de](mailto:info@pearson.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.